

Aus Liebe zum Fußball Strafanzeige gestellt

VON SEBASTIAN ARLT

Die Idee kam Bert Handschumacher am Mittwochabend. Gemeinsam mit einigen Freunden schaute er sich im Fernsehen die Champions-League-Partie zwischen Real Madrid und Borussia Dortmund an. Doch das Hauptthema des Abends war der kurz zuvor bekannt gewordene Vertrag zwischen der FC Bayern München AG und der KirchMedia. „Ist das nur moralisch oder sogar strafrechtlich verwerflich?“ So lautete die Frage, die man sich im Fußballfankreis stellte, erzählt der 35-Jährige. Und da Handschumacher nicht nur ein glühender Fan ist, sondern auch Rechtsanwalt, schritt er gestern, „nachdem ich eine Nacht drüber geschlafen habe“, zur Tat. Er stellte beim Landgericht München I Strafanzeige gegen die Verantwortlichen bei der Bayern AG und KirchMedia. Es bestehe der „Verdacht einer Straftat“ und es dränge sich die Vermutung auf, es handele sich bei dem ominösen Vertrag um eine „verkappte Schmiergeldzahlung“.

„Nein, nein“, wehrt Handschumacher ab, „ich habe von keinem Klienten einen Auftrag erhalten.“ Der Antrieb sei von ihm selbst ge-

kommen. „Als Fußballfan bin ich für sauberen Sport.“ Der Berliner hat als Torhüter und Verteidiger in der Jugend selbst beim SC Minerva 93 und Union 06 gekickt. „Ich liebe Fußball.“

Handschumacher, eigentlich spezialisiert auf Verkehrs- und Strafrecht, hat als Rechtsanwalt in der Vergangenheit schon mehrere Male Fußballfans aus diversen Klubs vertreten. Nun will er „lückenlose Aufklärung“. Und er gibt ehrlich zu, dass sein Vertrauen in den Deutschen Fußball-Bund und die Deutsche Fußball Liga nicht besonders groß ist. „Die Bayern haben da jeweils eine sehr starke Stimme.“

Jetzt wird die Staatsanwaltschaft prüfen, ob ein Anfangsverdacht gegeben ist. Wenn das so ist, dann wird weiter ermittelt, das Vertragswerk sicher gestellt und Zeugen werden verhört. Im anderen Fall wird das Verfahren eingestellt.

Gestern konnte sich Handschumacher vor Telefonanrufen kaum retten. „Ich hatte nicht damit gerechnet, dass das so einen Wirbel gibt.“ Am Abend ging der Rechtsanwalt dann wieder seinem Hobby nach. Im Olympiastadion saß er auf der Tribüne und schaute sich Hertha BSC gegen Boavista Porto an.



Fußballfan und Rechtsanwalt Bert Handschumacher im Olympiastadion: Der Berliner will eine lückenlose Aufklärung

Foto: Contrast